



Vernier/Ostermundigen, 22. November 2023

TCS-Barometer Elektromobilität 2023: Ladeinfrastruktur bremst Trend zu Elektroautos

Die Bereitschaft zum Kauf eines Elektroautos ist bei einem grossen Teil der Bevölkerung nach wie vor vorhanden, allerdings nicht mehr in dem Ausmass wie in den vergangenen Jahren. Für den Kauf eines E-Autos entscheiden sich jene, die das Klima schonen wollen und zuhause über eine Lademöglichkeit verfügen. Die wichtigsten Argumente gegen einen Kauf sind Preis und Ladeinfrastruktur. Das zeigt der fünfte E-Barometer, die jährliche repräsentative Studie des TCS zur Elektromobilität, welche in Zusammenarbeit mit gfs.bern durchgeführt wird.

Für immer mehr Befragte ist das Fehlen einer Ladestation zuhause der Grund, weshalb sie vom Kauf eines Elektroautos absehen (65 Prozent, +3). Die Studie zeigt zudem, dass trotz einem leichten Rückgang die Mehrheit der Schweizerinnen und Schweizer weiterhin dafür ist, dass die Behörden generell Ladestationen mit Subventionen fördern (55 Prozent, -2). Auch ein Steuerabzug für emissionsarme Fahrzeuge wird wie bereits im Vorjahr weiterhin befürwortet (56 Prozent, -5), allerdings ist in diesem Fall die Zustimmung stärker rückläufig.

Gemäss Studie verfügen über die Hälfte der befragten Elektroautobesitzer über einen eigenen Parkplatz, eine Garage oder einen Einstellplatz mit einem Stromanschluss (53 Prozent). 36 Prozent verfügen über eine Ladestation zur exklusiven Nutzung. 23 Prozent nutzen öffentlich zugängliche Ladestationen in unmittelbarer Nähe ihres Hauses, während 12 Prozent über keine entsprechende Möglichkeit verfügen. 14 Prozent können ihr Elektroauto am Arbeitsplatz laden.

Praktische Überlegungen statt Idealismus

Der wichtigste Grund, ein Elektroauto zu kaufen ist nach wie vor die Nachhaltigkeit bzw. die klimaschonende CO₂-Bilanz (47 Prozent). Allerdings hat dieser Faktor gegenüber dem Vorjahr an Relevanz verloren (-6 Prozent). Die wichtigsten Gründe gegen den Kauf eines Elektroautos sind der Preis (41 Prozent, +1) sowie die Zweifel daran, ob genügend Ladestationen verfügbar sind (34 Prozent, +1). Die Reichweite von Elektroautos hat als Kaufkriterium an Bedeutung verloren (34 Prozent, -1).

Grundsätzlich spielen für Schweizerinnen und Schweizer bei der künftigen Wahl ihres Fortbewegungsmittels alltagspraktische Überlegungen gegenüber idealistischen Motiven eine wichtigere Rolle, als dies in der Vergangenheit der Fall war. Gefragt sind auf die jeweilige Situation angepasste Verkehrsmittel, dabei nimmt die geplante Nutzung elektrisch angetriebener Fahrzeuge ab (-7 Prozent) und diejenige des öffentlichen Verkehrs zu (+4 Prozent). Die Befragten geben an, sowohl reine Elektroautos (-1 Prozent) als auch Plug-In Hybride (-2 Prozent) in Zukunft leicht weniger, aber weiterhin auf stabilem Niveau nutzen zu wollen. Eine Mehrheit von 54 Prozent findet den Trend zu Kleinfahrzeugen wie E-Scootern eher oder sogar sehr schlecht. 38 Prozent sind gegenüber dem Trend positiv eingestellt.

Treibstoff- und Strompreise: Kaum Einfluss auf Kaufentscheid und Mobilitätsverhalten

Gemäss E-Barometer-Studie haben die anhaltende Stromknappheit und die damit verbundenen steigenden Stromkosten kaum Einfluss auf die Bereitschaft, ein Elektroauto zu kaufen. Nur gerade 11 Prozent der Befragten gaben an, wegen Stromknappheit bzw. steigender Strompreise den Kauf eines Elektroautos aufzuschieben. Für fast vier Fünftel der Befragten (78 Prozent, +5) haben die steigenden Preise für Energie und Treibstoff weiterhin keinen Einfluss auf ihr Verhalten oder ihre Entscheidungen.

Elektroauto einfach erklärt:

[TCS-Tipps](#) zu Kosten, Ladestationen, WLTP, Reichweite und laden zuhause mit Wallbox.

Infos zur Studie:

Die Ergebnisse des TCS-Barometer Elektromobilität basieren auf einer schweizweiten Befragung von 1004 Einwohnerinnen und Einwohnern ab 18 Jahren. Die Teilnehmenden wurden aus dem Onlinepanel politrends.ch des Forschungsinstituts gfs.bern rekrutiert. Die Repräsentativität der Daten wurde durch Quotierung und Gewichtungungsverfahren sichergestellt. Die Befragung wurde vom 10. bis zum 19. Oktober 2023 durchgeführt.



Mehr Infos zur Studie finden Sie [hier](#)

Kontakt

Jonas Montani, Mediensprecher TCS

Tel. 058 827 34 03 | jonas.montani@tcs.ch

pressetcs.ch | [flickr.com](https://www.flickr.com/photos/tcs/)

Touring Club Schweiz – immer an meiner Seite.

Seit seiner Gründung 1896 in Genf steht der Touring Club Schweiz im Dienst der Schweizer Bevölkerung. Er engagiert sich für Sicherheit, Nachhaltigkeit und Selbstbestimmung in der persönlichen Mobilität, politisch wie auch gesellschaftlich. Mit 1900 Mitarbeitenden und 23 regionalen Sektionen bietet der grösste Mobilitätsclub der Schweiz seinen rund 1,6 Millionen Mitgliedern eine breite Palette von Dienstleistungen rund um Mobilität, Gesundheit und Freizeitaktivitäten an. Alle 72 Sekunden erfolgt eine Hilfeleistung. 200 Patrouilleure sind jährlich mit etwa 355'000 Einsätzen auf Schweizer Strassen unterwegs und ermöglichen in mehr als 80 % der Fälle eine sofortige Weiterfahrt. Die ETI-Zentrale organisiert jährlich etwa 55'000 Hilfeleistungen, darunter 1800 medizinische Abklärungen und über 1000 Repatriierungen. Die TCS Swiss Ambulance Rescue ist der grösste private Akteur für Rettungsdienst und Krankentransport in der Schweiz mit 38 Fahrzeugen, 10 Logistikbasen und rund 29'000 Einsätzen pro Jahr. Die Rechtsschutz-Büros bearbeiten 40'000 Fälle und geben rund 9000 Rechtsauskünfte. Seit 1908 setzt sich der TCS für die Verkehrssicherheit in der Schweiz ein, indem er Lehrmittel, Sensibilisierungs- und Präventionskampagnen entwickelt, Mobilitätsinfrastrukturen testet und Behörden berät. Der TCS verteilt jedes Jahr rund 110'000 Leuchtgürtel und 84'000 Leuchtwesten an Kinder, damit auch ihre Mobilität sicher ist. 51'000 Teilnehmende zur Aus- und Weiterbildung zählen die Fahrzentren in allen Kategorien von Fahrzeugen jährlich. Mit 30 Plätzen und rund 900'000 Logiernächten ist der TCS der grösste Campinganbieter der Schweiz. Die Mobilitätsakademie des TCS beforscht und gestaltet die Transformationen im Verkehr, wie die vertikale Mobilität der Drohnen oder die geteilte Mobilität, etwa mit den 400 elektrischen Lastenvelos «carvelo» und 35'000 Nutzenden. Der TCS ist Mitunterzeichner der Roadmap Elektromobilität 2025.